

Fürs Au-pair-Jahr nach St. Gallen

Das Welschlandjahr ist ein Auslaufmodell – dafür kommen die Romands wie Virgile Gremaud in die Ostschweiz.

Jolanda Riedener

Virgile Gremaud trinkt vom hausgemachten Eistee, den Mélanie Rohrer aufgetischt hat. Die drei Kinder planschen und kreischen im Bädli gleich daneben. Ihr Mann Stefan Rohrer führt derweil das Heu ein. Und auch Hund Rocky macht sich bemerkbar. Es ist einiges los bei Familie Rohrer, die seit fast einem Jahr auf die Unterstützung von Au-pair Virgile Gremaud zählt. Er habe im Gegenzug viel gelernt – «vor allem Deutsch», sagt der 16-Jährige. Er kommt aus dem Kanton Freiburg. Avry-devant-Pont heisst sein Heimatdorf, es liegt bei Bulle.

«In der Schule haben wir schon Deutsch gelernt, aber damals war ich mehr solala», sagt Gremaud. Er finde es wichtig, eine zweite Landessprache zu beherrschen. In St. Gallen muss er aber nicht nur lernen, sich auf Deutsch zu verständigen, er muss auch das Schweizerdeutsch der Kinder Lio, Gian und Michelle verstehen. Am Anfang war das nicht leicht.

Virgile Gremaud ging als Schüler ab und zu babysitten. Für das Au-pair-Jahr habe er sich aber neben dem Deutschlernen vor allem entschieden, um eine Auszeit von der Schule zu bekommen. Wobei er einmal pro Woche in Zürich einen Deutschkurs besucht. «Da geht

es vor allem um Grammatik», sagt Gremaud.

Ist das Welschlandjahr ein Auslaufmodell?

Pro Filia vermittelt Au-pairs aus der Romandie in die Deutschschweiz und umgekehrt. Der Verband kümmert sich um die Verträge und begleitet die Familien und Au-pairs während des Aufenthalts. Im Jahr 2024 waren es gerade einmal 60 Au-pairs, die via Pro Filia aus der Deutschschweiz ins Welschland reisten. Im Jahr 2009 waren es 150 Au-pairs, damals gab es mehrere Büros in der Ostschweiz, auch in St. Gallen und im Thurgau. Es würden sich derzeit mehr Gastfamilien als Au-pairs bei ihnen melden, sagt Verena Huber von Pro Filia. Warum ist das Welschlandjahr nicht mehr attraktiv? Huber vermutet, dass viele eher eine andere Art Zwischenjahr machten. Oder einen Sprachaufenthalt ohne Kinderhüten, Kochen und Waschen.

Hingegen kommen heute die Romands eher in die Deutschschweiz für ein Au-pair-Jahr. Gerade im zweisprachigen Kanton Freiburg sei es wichtig, beide Sprachen zu beherrschen. In der Deutschschweiz liegt der Fokus mehr auf Englisch als auf Französisch. Das zeigt die Debatte ums Frühfranzösisch. In mehreren Kantonen steht der Französischunterricht auf Primarstufe vor dem Aus. Viele Schülerinnen



Au-pair Virgile Gremaud (links) kümmert sich um die Kinder von Mélanie und Stefan Rohrer: Gian (von links), Michelle und Lio.
Bild: Andrea Tina Stalder

und Schüler tun sich offenbar schwer mit dem Fach. Der St. Galler Kantonsrat wollte im Juni eine Motion zum Französischunterricht ab der Oberstufe behandeln. Alle Fraktionen haben sie unterstützt. Aus Zeitgründen kam es in der Sommersession allerdings nicht mehr dazu. Es gibt aber auch kritische Stimmen. Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider warnt: Die Mehrsprachigkeit sei ein Wesensmerkmal der Schweiz und ihre Pflege ist eine zwingende Voraussetzung für den nationalen Zusammenhalt.

Die Gastmutter ist in der Westschweiz aufgewachsen

Auch Mélanie Rohrer ist gegen die Abschaffung von Frühfranzösisch. Sie ist bilingue. In der dritten Klasse ist sie mit den Eltern in die Westschweiz, ins Val-de-Travers gezogen. «Nach einem Jahr habe ich das Französisch-Niveau meiner Mitschüler erreicht», sagt sie. Das hatte sie vor allem ihrem Lehrer zu verdanken. Später kam sie zurück in die Ostschweiz, wo sie eine KV-Lehre absolvierte.

Virgile Gremaud fühlt sich wohl, wenn er auch einmal auf Französisch nachfragen kann, falls er etwas nicht ganz versteht. «Vor allem am Anfang ist es wichtig, dass die Au-pairs alles gut verstehen», sagt Rohrer. Sie erklärt deshalb immer alles zuerst auf Deutsch und danach auf Französisch. Rohrer könne

ausserdem gut nachvollziehen, wenn ihr Au-pair sich zwischen durch auch wieder einmal in seiner Sprache verständigen möchte.

Virgile Gremaud beginnt morgens um 7.30 Uhr mit den ersten Hausarbeiten. Staubsaugen, Geschirrspüler einräumen, Wäsche versorgen. Die beiden älteren Kinder, die achtjährige Michelle und der sechsjährige Gian, sind dann schon weg. Schliesslich bereitet er das Mittagessen vor. Er kocht gerne. «Virgile ist ein sehr guter Koch, das Geschnetzelte macht er sogar besser als ich», sagt Mélanie Rohrer. Bis 14 Uhr hat er Pause,

dann bereitet er den Zvieri vor und spielt später draussen mit den Kindern.

In den Turnverein statt ins Gym

Zweimal pro Woche besucht er den Turnverein in St. Georgen. «Virgile wollte ins Fitnessstudio. Ich fand die Idee nicht so gut, weil er dort für sich ist und mit niemandem in Kontakt kommt», sagt Rohrer. Er sei im Turnverein gut aufgenommen worden, sagt Gremaud. Und: «Als ich das erste Mal da war, spielten wir gleich Fussball, das war super.» Auch Stefan Rohrer ist im Turnverein. Er und seine Frau haben sich über den Verein kennengelernt. Im Jahr 2018 haben sie den Milchwirtschaftsbetrieb mit Holstein-Kühen übernommen. Ausserdem haben sie ein Gartenpflege-Unternehmen. Mélanie Rohrer kümmert sich um die administrativen Tätigkeiten der Betriebe. Das Büro befindet sich im Wohnhaus, direkt neben dem Wenigerweiher. «Falls etwas ist, bin ich da. Die Au-pairs sind also nicht wie andernorts den ganzen Tag allein mit den Kindern.»

Virgile Gremaud ist der fünfte Au-pair bei Rohrers. Vor ihm waren es immer junge Frauen. «Am Anfang ist es wie ein viertes Kind, das am Tisch sitzt. Aber die Au-pairs machen grosse Fortschritte. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen», sagt Rohrer. Nur beim Thema Smartphone brauche es strikte Regeln, haben die Erfahrungen gezeigt. Um 21.30 Uhr müssen sie das Handy für die Nacht abgeben.

Bald ist Virgile Gremauds Zeit bei Rohrers um. «Für die Kinder ist es immer schwer», sagt Mélanie Rohrer. Im August zieht die nächste Au-pair ins Haus neben dem Wenigerweiher.

Anlagefonds

ANZEIGE

Erläuterungen

Reihenfolge Fondsinformationen:

Fondsname, Rechnungswährung, Konditionen Ausgabe / Rücknahme, Kursbesonderheiten, Inventarwert (Ausgabepreis oder Börsenschlusskurs, Abweichungen siehe Besonderheiten), YTD-Performance in %

Konditionen bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen:

1. keine Ausgabekommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert).

Die zweite, kursiv gedruckte Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Rücknahme von Anteilen:

1. Kleine Rücknahmekommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert).

Besonderheiten:

- wöchentliche Bewertung
- monatliche Bewertung
- quartalsweise Bewertung
- keine regelmässige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen
- Vortagespreis
- frühere Bewertung
- Ausgabe von Anteilen vorübergehend eingestellt
- Ausgabe und Rücknahme von Anteilen vorübergehend eingestellt
- Preisindikation
- in Liquidation
- nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung

NAV / Issue Price exclusive Kommissionen

Fondseinträge können bei CH Regionalmedien AG, 071 272 77 77 oder inserate-tagblatt@chmedia.ch disponiert werden.

Sponsor

SWISS EXCHANGE
www.six-swiss-exchange.com

Bezeichnung Währung Ind. 09.07. ± 2025

ST.GALLER KANTONALBANK
Tel. 0844 811 811 St.Gallener Kantonalbank
www.sgkb.ch

Obligationenfonds

SGKB(CH) II - Obligationen CHF B CHF 1/1 e 112,00 -0,1
SGKB(Lux)-Obligationen EUR EUR - B EUR 1/1 e 115,88 1,0

Aktiefonds

Finreco Swiss Eq IsoPro® (CHF) A CHF 1/1 e 236,86 6,3
SGKB(CH)II-Akt. Fokus Ostschweiz B CHF 1/1 e 159,95 8,4
SGKB(CH)II-Aktien Schweiz B CHF 1/1 e 379,78 6,6
SGKB(Lux)-Aktien Welt CHF - B CHF 1/1 e 130,60 1,8

Strategiefonds

SGKB(CH)-Strat. Ausgewogen A CHF 1/1 e 135,95 1,2
SGKB(CH)-Strat. Ausgewogen Eco A CHF 1/1 e 100,94 0,8
SGKB(CH)-Strat. Einkommen A CHF 1/1 e 111,47 1,1
SGKB(CH)-Strat. Einkommen Eco A CHF 1/1 e 100,86 0,5
SGKB(CH)-Strat. Einkommen Plus A CHF 1/1 e 90,48 -1,0
SGKB(CH)-Strat. Kapitalgewinn Eco A CHF 1/1 e 121,92 2,4
SGKB(CH)-Strat. Wachstum A CHF 1/1 e 124,35 1,6
SGKB(CH)-Strat. Wachstum Eco A CHF 1/1 e 103,44 1,6
SGKB(Lux)-Danube Tiger EUR - B EUR 1/1 e 261,83 19,6

Vorsorgefonds

SGKB(CH)II-Akt. Fokus Ostschweiz V CHF 1/1 e 108,09 9,2
SGKB(CH)II-Aktien Schweiz V CHF 1/1 e 102,73 7,1
SGKB(CH)-Strat. Ausgewogen Eco V CHF 1/1 e 103,02 1,3
SGKB(CH)-Strat. Ausgewogen V CHF 1/1 e 120,27 1,5
SGKB(CH)-Strat. Einkommen Eco V CHF 1/1 e 101,41 0,6
SGKB(CH)-Strat. Einkommen V CHF 1/1 e 110,84 1,2
SGKB(CH)-Strat. Kapitalgewinn Eco V CHF 1/1 e 122,89 2,7
SGKB(CH)-Strat. Wachstum Eco V CHF 1/1 e 105,17 1,9
SGKB(CH)-Strat. Wachstum V CHF 1/1 e 130,19 1,8

Andere Fonds

Finreco Tail RiskCont®(0-100)(CHF) A CHF 1/1 e 106,33 -5,8

Kursquelle

Infront
Kurse ohne Gewähr

IHK startet historische Forschungsreihe

Aufarbeitung Die Industrie- und Handelskammer (IHK) St. Gallen-Appenzell feierte 2022 ihr 555-jähriges Bestehen. Jetzt sind auch die Dokumente zu dieser langen Geschichte besser zugänglich: Das historische Erbe der IHK und ihrer Vorgängerorganisationen ist im Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St. Gallen systematisch erschlossen, wie es in einer Mitteilung der IHK heisst. Unter www.stadtarchiv-obg.findbuch.net lassen

sich über 400 Jahre Ostschweizer Handelspolitik recherchieren. Zugleich startet die IHK die Forschungsreihe «Beiträge zur St. Galler Wirtschaftsgeschichte». Der erste Band trägt den Titel «Handwerk, Handel, Nachfragewandel: Der Produktionsstandort St. Gallen in der Frühen Neuzeit». Autorin ist Nicole Stadelmann, Co-Leiterin von Stadtarchiv und Vadianischer Sammlung der Ortsbürgergemeinde St. Gallen. (red)

Waldbrandgefahr ist gesunken

Wetter Dank der Niederschläge und der kühleren Temperaturen der letzten Tage hat die Waldbrandgefahr im Kanton St. Gallen wieder abgenommen: Dies teilt die St. Galler Staatskanzlei mit. Neu gilt die tiefste Warnstufe (Stufe 1, geringe Gefahr). Die Mahnung zu sorgfältigem Umgang mit Feuer im Wald und in Waldesnähe sei damit per sofort aufgehoben. Vergangene Woche noch hatte der Kanton die Wald-

brandgefahrstufe 3 ausgerufen.

Wegen anhaltender Trockenheit im Juni wurden für den Norden des Kantons gar Massnahmen verhängt, etwa ein Verbot von Wasserentnahmen für den Gemeingebrauch. Mit dem Wetterumschwung vom Wochenende hat sich die Lage entspannt. Die Gefahrenstufe und Verhaltensempfehlungen sind auf www.waldbrandgefahr.ch aufgeführt. (red)

ANZEIGE

Beste Entscheidung.
Mehr Zeit für die besten Momente.

Immobilie erfolgreich verkauft mit ImmoLeague

Immobilie
kaufen &
verkaufen



IMMOLEAGUE®
national & international